



Innovationen in der Region fördern - die Denkstelle stellt Ideen und kreative Ansätze zur Umsetzung bereit.

Alles entstand aus dem Wunsch nach stärkerer regionaler Vernetzung auf persönlicher Ebene. So könnte man die Ausgangslage der „Denkstelle“ zusammenfassen. Aus Seminaren, die der Wirtschaftspark Liezen veranstaltete, entstand das Projekt, das sich auf vier Säulen stützt: Befragungen, Stammtische, Ideengruppe und Webseite. Ziel der „Denkstelle“ ist die Förde-

rung der Innovationskraft und die Stärkung der regionalen Zusammenarbeit.

Stammtische

Einmal im Monat werden von der „Denkstelle“ Stammtische zu Wirtschafts- und Technikthemen an unterschiedlichen Orten in der Region veranstaltet. „Unser letzter Stammtisch fand im Lehr- und Forschungszentrum Raumberg-Gumpenstein statt und bestand aus einer Betriebsführung und vier Fachvorträgen zu den Themen Energie, Landwirtschaft und Forschung“, berichtet Elke Bachler,

Koordinatorin des Projekts, über die Veranstaltung. Die Besucherzahlen zeigen, dass die Initiative in der Region angenommen wird. „Durch die regelmäßigen Termine und die spannenden Themen konnten wir uns ein Stammpublikum erarbeiten und bei jeder Veranstaltung dürfen wir neue Teilnehmer begrüßen“, zeigt sich Elke Bachler vom Erfolg des Projektes erfreut.

Ideengruppe

Neben den Stammtischen stellt die Ideengruppe den zweiten wesentlichen Teil des Projektes dar. Alle zwei Wochen treffen sich Perso-

nen aus unterschiedlichen wirtschaftlichen Bereichen, um mittels moderner Kreativtechniken wirtschaftliche und technische Fragestellungen zu behandeln. „Firmen aus der Region können Anfragen an die ‚Ideengruppe‘ stellen. Mithilfe der Kreativarbeit können wir innovative Lösungen bereitstellen“, erklärt Elke Bachler die Tätigkeit der Ideengruppe.

Die „Denkstelle“ wird auch im Jahr 2011 fortgeführt, denn es sollen weiterhin Akzente zur Stärkung der Innovationskraft in einer Region mit viel Potenzial gesetzt werden.